

# Zufriedenheit mit der Neuen Mittelschule

## Elternbefragung

Juni 2010

Diese Studie wurde erstellt für das:  
**BM für Unterricht, Kunst und Kultur**

Wien, im Juni 2010  
Archivnummer: 23800 025



INSTITUT FÜR EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG GMBH  
Teinfaltstraße 8 • 1010 Wien  
Telefon: (01) 54 670-0 • Fax: (01) 54 670-312  
E-Mail: ifes@ifes.at • Internet: <http://www.ifes.at>



## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	3
Daten zur Untersuchung .....	4
Hauptergebnisse der Studie .....	5
Informiertheit über die Neue Mittelschule .....	5
Bisheriger Eindruck von der Neuen Mittelschule ....	6
Zum Unterricht an der Neuen Mittelschule .....	7
Weitere Verbesserungswünsche seitens der Eltern ...	9
Wie gerne gehen die Kinder in die Neue Mittelschule? .....	10
Gespräche der Eltern mit LehrerInnen .....	11
Zur Frage der schulischen Nachmittagsbetreuung ...	13
Zur bezahlten Nachhilfe .....	14
Resümee .....	16

## Daten zur Untersuchung

<b>Thema:</b>	Zufriedenheit mit der Neuen Mittelschule
<b>Auftraggeber:</b>	Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
<b>Grundgesamtheit:</b>	Eltern von SchülerInnen, die die Neue Mittelschule besuchen
<b>Erhebungsgebiet:</b>	Österreich
<b>Stichprobenumfang</b>	500 Eltern von Kindern, die die Neuen Mittelschule besuchen
<b>Stichprobenziehung:</b>	Zufallsauswahl auf Basis der vom BMUKK für diese Befragung zur Verfügung gestellten Elterndatei (die Eltern haben dafür zuvor ihre Einwilligung gegeben sowie ihre Kontaktdaten dafür zur Verfügung gestellt)
<b>Art der Befragung:</b>	telefonische CATI-Interviews
<b>Befragungszeitraum:</b>	Juni 2010
<b>Projektleiter:</b>	Dr. Gert Feistritzner
<b>Projektassistent:</b>	Mag. Nedeljko Radojicic
<b>Auswertung:</b>	Elvira Sinkovits

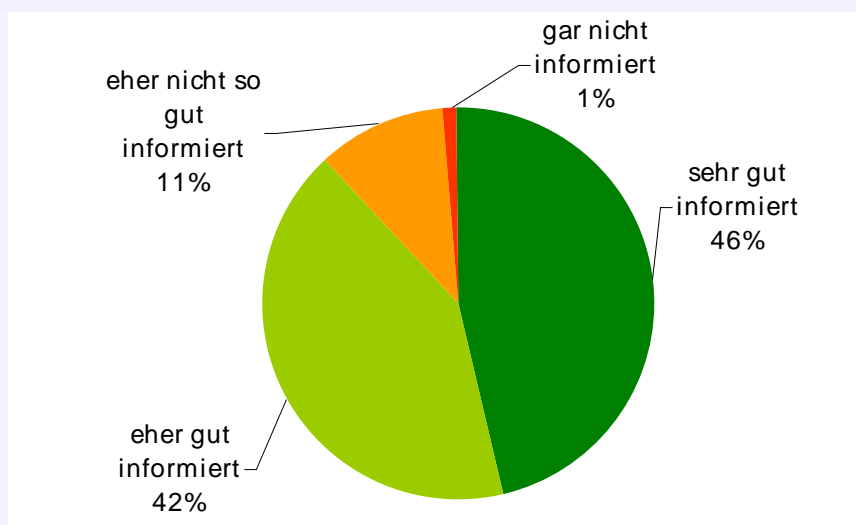
## Hauptergebnisse der Studie

Das Institut für empirische Sozialforschung (IFES) führte eine repräsentative Befragung von Eltern, deren Kinder die Neue Mittelschule besuchen, über die Zufriedenheit mit dieser Schulform durch. Bisher gibt es bei der Neuen Mittelschule nur die ersten beiden Klassen (5. und 6. Schulstufe). In 84 Prozent der befragten Haushalte besucht das Kind die 1. Klasse, in 16 Prozent die 2. Klasse. Die Erhebung erfolgte in Form telefonischer Interviews im Juni 2010 bei einer Stichprobe von 500 Personen. Die Hauptergebnisse lauten:

### Informiertheit über die Neue Mittelschule

- Knapp neun von zehn der befragten Eltern sagten, dass sie über die Neue Mittelschule, die ihr Kind besucht, sehr gut (46 %) oder eher schon gut (42 %) informiert sind. Dieses hohe Informiertheitsgefühl bildet sich auch in allen Bundesländern ab.

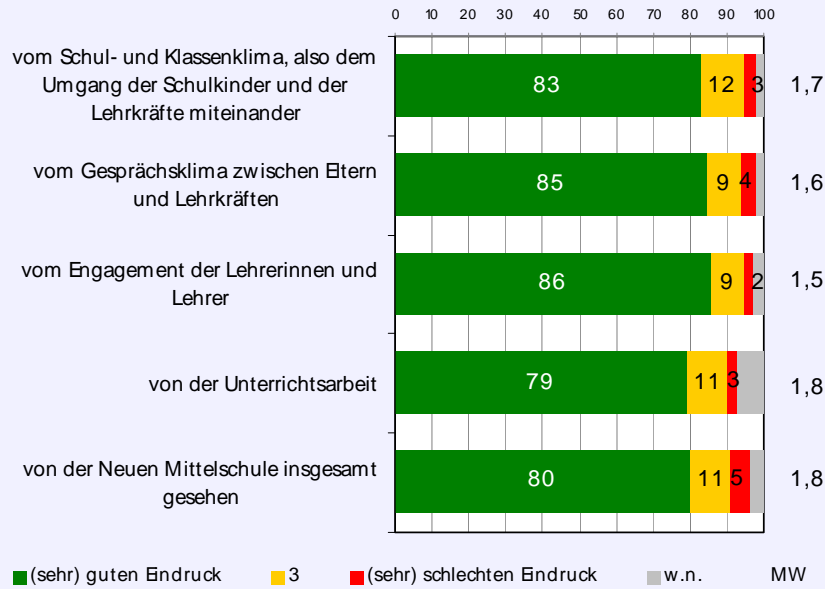
*Frage: Wie gut fühlen Sie sich über die Neue Mittelschule, die Ihr Kind besucht, informiert?*



### Bisheriger Eindruck von der Neuen Mittelschule

- Die Eltern sollten in Bezug auf einige wesentlichen Schulaspekte anhand einer fünfstufigen Skala angeben, welchen Eindruck sie von der Schule ihres Kindes haben. Die Ergebnisse bilden eine überaus große Zufriedenheit mit der Neuen Mittelschule ab.
- Breiter Konsens besteht unter den Eltern, dass ihrem Eindruck nach das Schul- und Klassenklima, also der Umgang der SchülerInnen und der Lehrkräfte miteinander, in der Neuen Mittelschule (sehr) gut ist.
- Sehr positiv wird auch das Gesprächsklima zwischen den Eltern und den Lehrerinnen und Lehrern beurteilt. Hier gaben 85 Prozent die Noten 1 oder 2. Einen schlechten Eindruck in Bezug auf diesen wichtigen Bereich der Schulpartnerschaft hat so gut wie niemand der Eltern.
- Ebenso verbreitet ist der positive Eindruck, den die Eltern vom Engagement der Lehrerinnen und Lehrer an den Neuen Mittelschulen haben (86 %).
- Rund acht von zehn Eltern sind auch von der Unterrichtsarbeit an der Neuen Mittelschule sehr angetan.
- Dementsprechend macht sich auch der ganz überwiegende Teil der Eltern ein positives Bild von der Neuen Mittelschule, die ihr Kind besucht. 80 Prozent der Befragten gaben die Noten 1 oder 2; 11 Prozent wählten die mittlere Note 3. Nur wenige der befragten Eltern haben von der Neuen Mittelschule einen schlechten Eindruck (5 %) bzw. haben sich von dieser Schulform deutlich mehr erwartet.

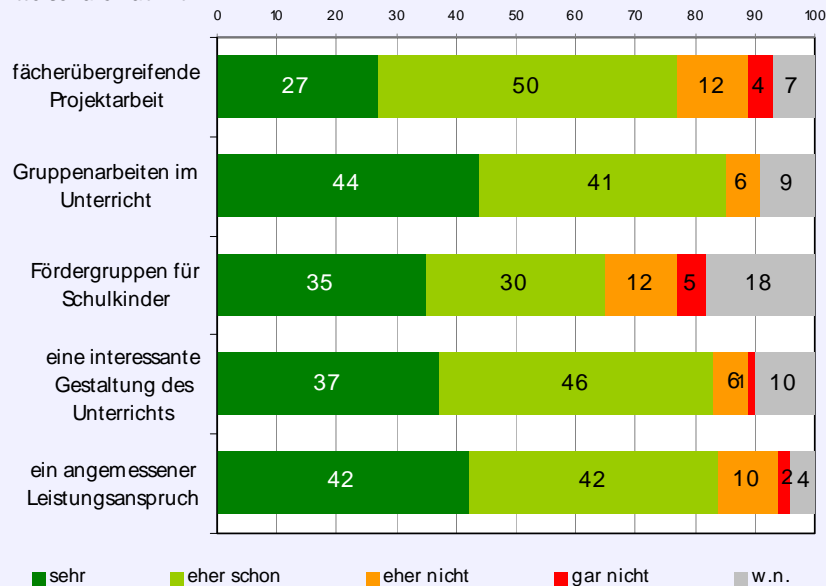
Frage: Und welchen Eindruck haben Sie von der Neuen Mittelschule bei den folgenden Bereichen? Geben Sie bitte eine Note: 1 = einen sehr guten Eindruck, bis 5 = einen sehr schlechten Eindruck



Zum Unterricht an der Neuen Mittelschule

- Ein wesentlicher schulischer Qualitätsaspekt ist, inwieweit eine moderne Lernkultur bei der Gestaltung des Unterrichts praktiziert wird, die denselben für die Kinder möglichst abwechslungsreich und interessant macht. Auch diesbezüglich macht sich jeweils eine deutliche Mehrheit der Eltern ein positives Bild.
- 85 Prozent der Eltern bestätigten, dass zu den Unterrichtsmethoden in der Neuen Mittelschule Gruppenarbeiten zählen. 77 Prozent nehmen wahr, dass es fächerübergreifende Projektarbeiten gibt. Zwei Drittel der Eltern wissen darüber Bescheid, dass es an der Neuen Mittelschule ihrer Kinder Fördergruppen für die SchülerInnen gibt.
- 83 Prozent der Eltern haben jedenfalls den Eindruck, dass sich die Lehrerinnen und Lehrer an den Neuen Mittelschulen um eine interessante Gestaltung des Unterrichts bemühen. Rund ebenso viele haben auch das Gefühl, dass es an diesen Schulen einen den Kindern angemessenen Leistungsanspruch gibt.

Frage: Die Neue Mittelschule soll auch eine neue Lernkultur schaffen – mit mehr Methodenvielfalt, um den Unterricht abwechslungsreicher und interessanter zu gestalten. Wie sehr haben Sie den Eindruck, dass das Folgende auf die Neue Mittelschule zutrifft?

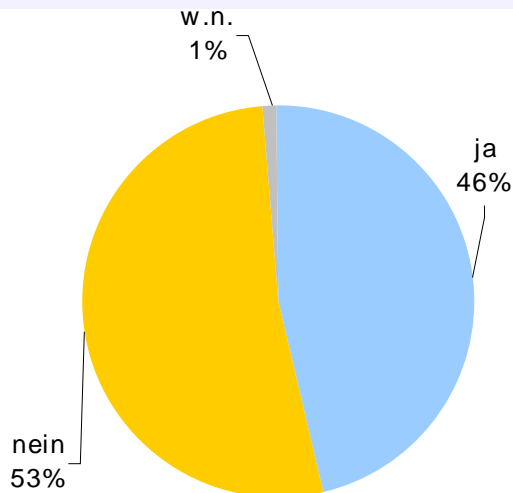


- Die Vorbehalte der Eltern halten sich auch bei diesen Qualitätsbereichen in eher engen Grenzen. Das Ziel sollte aber sein, durch noch mehr Bemühungen zur Umsetzung einer modernen und den Kindern adäquaten Lernkultur an den Neuen Mittelschulen den positiven Eindruck der Eltern noch zu intensivieren und verbreitern.

### Weitere Verbesserungswünsche seitens der Eltern

- Auch wenn bei der Neuen Mittelschule der positive Eindruck der Eltern deutlich überwiegt, gibt es aus Sicht vieler durchaus noch substanzielle Verbesserungsmöglichkeiten. Die entsprechende Frage wurde immerhin von 46 Prozent der Befragten bejaht. Erstaunlich ist aber auch da, dass rund die Hälfte der Eltern keinen Verbesserungsbedarf anmeldet.

Frage: Gibt es etwas, was bei der Neuen Mittelschule aus Ihrer Sicht noch verbessert werden sollte?

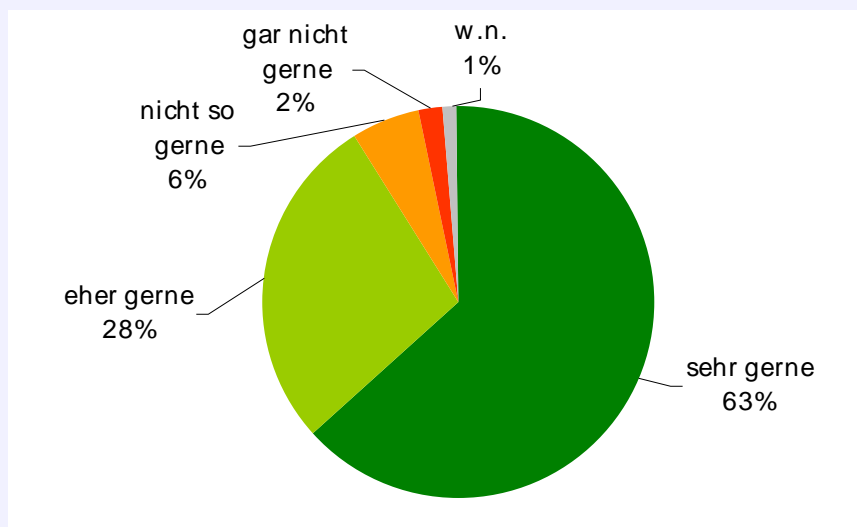


- Die Wünsche streuen dabei sehr breit. Es gibt also seitens der Eltern keine wirkliche Schwachstelle, über die Konsens herrscht. Die höchsten Nennungsanteile entfallen bei den offenen Antworten darauf, dass es an der Neuen Mittelschule noch mehr Förderungen für die eher schwächeren Kinder geben sollte. 5 Prozent monierten mehr Förderprogramme für die guten SchülerInnen. Die anderen Hinweise beziehen sich u.a. auf folgende Aspekte: Mehr Nachmittagsbetreuung (mit LehrerInnen) bzw. die Etablierung einer Ganztagschule, weiterer Ausbau der Kooperation zwischen dem Schulpersonal und den Eltern, noch mehr Informationen an die Eltern, Weiterbildung der Lehrkräfte (moderne Unterrichtsmethoden), Motivationsanreize für die LehrerInnen, bessere Unterrichtsvorbereitung einzelner Lehrkräfte, mehr Kreativangebote und noch mehr Fördermaßnahmen für die Kinder. Die vollständige Dokumentation der Antworten auf diese Frage sind im Tabellenband zu dieser Studie dokumentiert.

**Wie gerne gehen die Kinder in die Neue Mittelschule?**

- Der ganz überwiegende Teil der Eltern hat den Eindruck, dass ihr Kind gerne in die Neue Mittelschule geht. Dem stimmen jedenfalls neun von zehn Befragten zu.

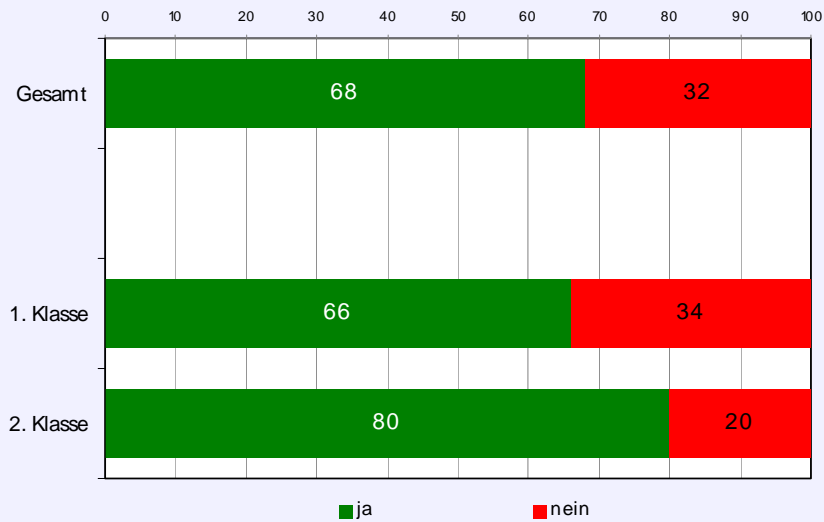
*Frage: Was meinen Sie - wie gerne geht Ihr Kind in die Neue Mittelschule?*



### Gespräche der Eltern mit LehrerInnen

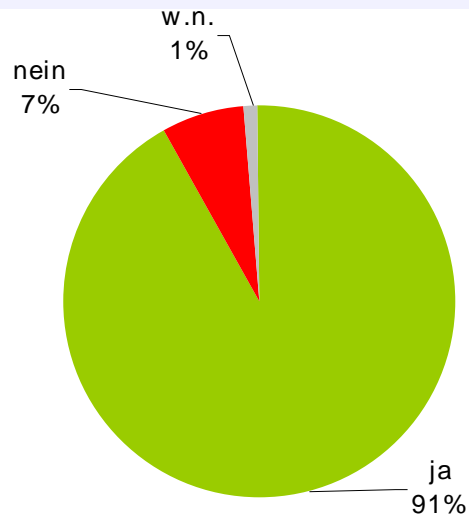
- Ein Anspruch der Neuen Mittelschule ist auch, die Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften und den Eltern zu intensivieren. In diesem Zusammenhang bestätigten 68 Prozent der befragten Eltern, dass sie ein solches Gespräch, bei dem es über die Erfolge und Probleme der einzelnen Kinder geht, zumindest einmal schon geführt haben. Seitens der Eltern, deren Kind in der 1. Klasse ist, trifft dies auf zwei Drittel zu; bei den Zweitklasslern auf 80 Prozent.

Frage: In der Neuen Mittelschule bemühen sich die Lehrerinnen und Lehrer, nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern regelmäßig über Erfolge und Probleme zu informieren. Haben Sie bzw. ihr Partner/Ihre Partnerin so ein Gespräch schon einmal geführt?



- Fast alle Eltern, die bereits einmal bei einem Informationsgespräch mit einer Lehrkraft in der Neuen Mittelschule waren, sagten, dass dieses Gespräch aus ihrer Sicht durchaus hilfreich gewesen ist.

Frage: Und war das Gespräch aus Ihrer Sicht hilfreich? (Basis: Gespräch geführt; n=342)

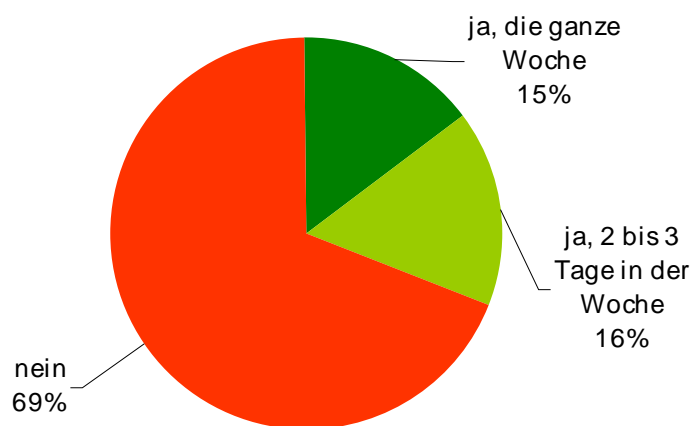


#### Zur Frage der schulischen Nachmittagsbetreuung

- Die Nachmittagsbetreuung an den Neuen Mittelschulen ist nicht einheitlich geregelt, sondern unterscheidet sich von Schule zu Schule. Von den Eltern gaben 31 Prozent an, dass es an der Schule ihres Kindes

eine Nachmittagsbetreuung gibt. 15 Prozent nutzen diese die ganze Woche über; rund ebenso viele an zwei bis drei Tagen in der Woche.

*Frage: Hat Ihr Kind in der Neuen Mittelschule eine schulische Tagesbetreuung?*

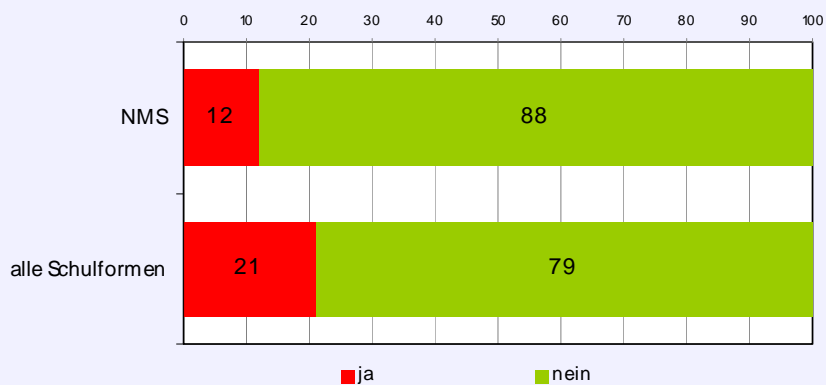


- Dabei gibt es größere Unterschiede zwischen den einzelnen Bundesländern. Während etwa in Wien sechs von zehn Eltern für ihr Kind in der NMS eine Nachmittagsbetreuung haben, sind es in den anderen Bundesländern großteils deutlich weniger.

**Zur bezahlten Nachhilfe**

- 12 Prozent der Eltern, die ihr Kind in der Neuen Mittelschule haben, sagten, dass sie für dieses schon einmal eine bezahlte Nachhilfe benötigt haben. In der Mehrzahl der Fälle war diese vor Prüfungen oder Schularbeiten nötig.
- Diese Quote liegt deutlich unter dem Gesamtschnitt aller Schulformen. Eine aktuelle Großerhebung zu dieser Thematik im Auftrag der AK Wien hat ergeben, dass bundesweit 21 Prozent der Haushalte mit Schülkindern innerhalb des letzten Jahres für ein Kind eine Nachhilfe bezahlen mussten. In der Neuen Mittelschule ist der Anteil also nur rund halb so groß. Das Ziel sollte aber sein, auch diesen Anteil von 12 Prozent durch einen Ausbau der schulischen Fördermaßnahmen noch weiter zu verringern, so dass sich die außerschulische bezahlte Nachhilfe wirklich auf Ausnahmefälle und punktuelle Schwächen der SchülerInnen beschränkt.

*Frage: Hat Ihr Kind einmal bezahlte Nachhilfe bekommen, seit es die Neue Mittelschule besucht?*



## Resümee

- Die Neue Mittelschule ist erst vor zwei Jahren ange-  
laufen; d.h. die Kinder sind derzeit noch in der  
ersten und zweiten Klasse. Die Eltern sind bislang  
vom Schulklima, vom Schulalltag und von den Unter-  
richtsmethoden in der Neuen Mittelschule sehr ange-  
tan. Dasselbe gilt in Bezug auf die gelebte Schul-  
partnerschaft. Und auch die meisten Kinder selbst  
gehen offenkundig sehr gerne in die Neue Mittelschu-  
le.
- Viele Eltern meinen aber auch, dass es in der Neuen  
Mittelschule durchaus noch Verbesserungsmöglichkei-  
ten gibt. Diese betreffen vor allem einen Ausbau der  
Nachmittagsbetreuung und eine noch stärkere Förde-  
rung insbesondere auch der schwächeren Kinder. Damit  
ließen sich auch die bezahlten Nachhilfen, die bei  
den Schülerinnen und Schülern in der Neuen Mittel-  
schule zu deutlich geringeren Anteilen als an den  
österreichischen Schulen insgesamt nötig sind, wei-  
ter senken.